

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE; BIBLIOTHEKEN; MUSEEN**
- APB** **Bibliotheken; Bibliothekswesen**
- Deutschland**
- Deutsche Nationalbibliothek <FRANKFURT am Main>**
- Deutsches Exilarchiv 1933 - 1945**
- AUSSTELLUNGSKATALOG**
- 19-3** ***Exil. Erfahrung und Zeugnis*** : Deutsches Exilarchiv 1933 - 1945 der Deutschen Nationalbibliothek ; [Katalog zur Dauer- ausstellung "Exil. Erfahrung und Zeugnis" des Deutschen Exil- archiv 1933 - 1945 der Deutschen Nationalbibliothek] = Exile. Experience and testimony / eine Publikation des Deutschen Exilarchivs 1933 - 1945 der Deutschen Nationalbibliothek. Hrsg. von Sylvia Asmus im Auftrag der Deutschen Nationalbibliothek. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 231 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-83533483-0 : 24.90
[#6636]

Das Deutsche Exilarchiv 1933 - 1945 der Deutschen Nationalbibliothek ist 1948/1949 zunächst als *Emigrantenbibliothek* belletristischer Literatur aus dem Exil durch den Schutzverband Deutscher Schriftsteller in der Schweiz als Dauerleihgabe für die Deutsche Bibliothek in Frankfurt initiiert worden, 1950 wurde sie als Sammlung Exilliteratur und ab 1969 als Abteilung Exilliteratur in die Bibliothek integriert und als Auftrag der Deutschen Bibliothek auch gesetzlich verankert, die Gründung einer Forschungsstelle gelang nicht.¹ In die 1969 beginnende Förderung der Exilforschung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist die Bibliothek zur Sicherung und Doku-

¹ Vgl.: **35 Jahre Exilliteratur 1933 -1945 in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main** : ein Beitrag zur Geschichte der Exilforschung in der Bundesrepublik Deutschland ; für Werner Berthold zum 31. März 1985 ; eine Ausstellung der Deutschen Bibliothek / [Deutsche Bibliothek. Ausstellung und Katalog: Brita Eckert ...]. - Frankfurt am Main : Deutsche Bibliothek, 1984. - 233 S. - (Sonderveröffentlichungen der Deutschen Bibliothek ; 13). - ISBN 3-922051-09-X. - Ferner: **Von der Emigrantenbibliothek zum Deutschen Exilarchiv** / Sylvia Asmus. // In: Bibliotheken und Sammlungen im Exil / hrsg. im Auftrag der Gesellschaft für Exilforschung von Claus-Dieter Krohn und Lutz Winckler. - München: Edition Text + Kritik, 2011. - IX, 262 S. : Ill. ; 23 cm. - (Exilforschung ; 29). - ISBN 978-3-86916-143-3. - S. 166 - 178.

mentation der Quellen einbezogen worden. In den 1980er Jahren wurde der Auftrag endgültig auf die Sammlung, Erschließung und Vermittlung jedweder Literatur aus dem Exil und auf Nachlässe und Archivalien von Exilorganisationen und exilierten Personen in den zeitlichen Grenzen von 1933 bis 1945 erweitert. Der Auftrag gilt nach der Gründung der Deutschen Nationalbibliothek 1990 für den Standort Frankfurt der DNB weiter. Am Standort Leipzig der DNB, der ehemaligen Deutschen Bücherei, besteht seit 1933 resp. 1947 eine eigenständige, auftragsgemäße Sammlung deutscher Exilliteratur. Alle Buchbestände und Archivalien werden online erschlossen, offen angeboten und zur Nutzung vor Ort bereitgehalten;² eine gedruckte Einführung oder Übersicht oder eine erwähnenswerte dauerhafte Präsentation gab es in Frankfurt bislang nicht. Seit 1965 hat das Exilarchiv jedoch eine besondere Tradition an Ausstellungen aus seinen Beständen mit gedruckten Ausstellungskatalogen begründet; sie setzte ein mit einer ersten allgemeinen Ausstellung und wurde mit biographischen, thematischen, geographischen und organisationsbezogenen Sonderausstellungen vor Ort und in Wanderausstellungen kontinuierlich weitergeführt,³ auch in den neu eröffneten, sehr repräsentativen Ausstellungsräumen wird ein Bereich für Sonderausstellungen freigehalten.⁴ Seit 2013 hat das Exilarchiv die Federführung im Projekt der virtuellen Ausstellung **Künste im Exil** übernommen, an dem 37 Netzwerkpartner, Forschungseinrichtungen, Archive, Ausstellungshäuser und Initiativen aus dem In- und Ausland teilnehmen und die Exilthematik auch aktuell und international betrachten; dies hat unübersehbar den Stellenwert des Exilarchivs nicht nur innerhalb der DNB angehoben und wird seinen Teil zur neuen Präsentation des Exilarchivs beigetragen haben.⁵

Die Dauerausstellung ist prominent in den Eingangsbereich der Bibliothek plaziert worden, schon von außen ist sie hinter der Glasfassade halbtransparent und stockwerkhoch sichtbar, innen überrascht die Großzügigkeit der Raumgestaltung; am 18. März 2018 wurde sie unter dem Namen **Exil. Erfahrung und Zeugnis** eröffnet. Durch ihre Online-Präsentation⁶ und Aufsätze in der Hauszeitschrift **Dialog mit Bibliotheken** der DNB ist sie seither

² https://www.dnb.de/DE/Ueber-uns/DEA/dea_node.html [2019-09-01; so auch für die folgenden Links].

³ Vgl. **Vermittelte Erinnerung** : zur Geschichte des Deutschen Exilarchivs und seiner Ausstellungen / Sylvia Asmus, Brita Eckert. // In: Gedächtnis des Exils : Formen der Erinnerung / hrsg. im Auftrag der Gesellschaft für Exilforschung von Claus-Dieter Krohn und Lutz Winckler in Verbindung mit Erwin Rotermund. - München : Edition Text + Kritik, 2010. - XVI, 260 S. : Ill. ; 23 cm. - (Exilforschung ; 28). - ISBN 978-3-86916-077-1 : EUR 32.00 [#1665]. - S. 35 - 46. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz330439103rez-1.pdf>

⁴ Derzeit: Oskar Maria Graf : Rebell, Weltbürger, Erzähler. Wechselausstellung vom 4. April bis 7. September 2019.

https://www.dnb.de/DE/Kulturell/WechselausstellungDEA/wechselausstellungDEA_node.html;jsessionid=317FF8FDB2769D348D5A57956654A8A9.internet552

⁵ <https://kuenste-im-exil.de//KIE/Web/DE/Home/home.html>

⁶ <https://exilarchiv.dnb.de/DEA/Web/DE/Home/home.html>

auch dem nicht-lokalen Publikum vorgestellt worden;⁷ im Juli 2019 ist nun der Katalog zur Dauerausstellung erschienen.⁸

Im Anschluß an das *Vorwort* der Generaldirektorin der DNB leiten zwei Essays in den Band ein: Zuerst der leicht gekürzte Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung von Doron Rabinovici, österreichischer Schriftsteller und Historiker jüdischer Abstammung, zum deutschsprachigen Exil und zum Schreiben im Exil unter der Überschrift *Das Versagen der Heimat*. Ihm folgen Einführung und Erläuterung von Ausstellung und Katalog durch die Leiterin des Exilarchivs, Sylvia Asmus, in der sie in Anlehnung an Aleida Assmann die Bedeutung der Präsentation von Originalzeugnissen betont, physischen Objekten, deren Aussage oft erst mühsam freigelegt werden muß.⁹

In der Ausstellung werden 250 Exponate in drei Themenkapiteln und einem Epilog präsentiert: (1.) *Auf der Flucht* mit den Unterkapiteln *Fluchtwellen*, *Fluchtwege* und *Hilfe*, (2.) *Im Exil* mit den Unterkapiteln *Alltag*, *Familie*, *Arbeit und Beruf*, *Sprache und Kultur* und *Formen des Widerstands* und (3.) *Nach dem Exil* mit den Unterkapiteln *Remigration*, *Nachleben des Exils* und *Debatten über das Exil*. Als *Epilog* nehmen eine Bibliothek mit 300 Büchern und einige Sammlungsobjekte auf Entstehung und weiteren Aufbau des Exilarchivs Bezug. Die Exponate sollen auf möglichst viele, unterschiedliche Biographien von exilierten Personen verweisen, für 200 von ihnen stehen in den Lesebereichen kurze Informationen auf Tablet-PCs zur Verfügung. Acht Biographien werden ausführlicher vorgestellt und in den thematischen Kapiteln immer wieder aufgerufen, um auf die Verschiedenheit aller Schicksale hinzuweisen. Auf einer wandhohen Weltkarte werden exemplarisch 24 Zufluchtsländer deutscher Exilanten aufgezeigt und die Größenordnungen der Flüchtlingszahlen von unter 650 in Kenia, 1000 in der Türkei, 2000 in Norwegen bis hin zu 130.000 - 140.000 in den USA benannt, - die Berücksichtigung auch kleinerer Quantitäten hätte zeigen können, daß die deutschen Exilanten in nahezu allen Staaten der Welt Zuflucht suchten und zumindest zeitweise auch fanden, - im Katalogband wird die Tafel auf den Vorsatzblättern wiedergegeben.¹⁰ Eine zweite große Achse wird im Ausstellungsraum

⁷ **Exil. Erfahrung und Zeugnis** / Sylvia Asmus, Kathrin Massar. // In: Dialog mit Bibliotheken. - 30 (2018), 1, S. 4 - 8. - **Biografien des Exils** / Sylvia Asmus, Kathrin Massar. // In: Dialog mit Bibliotheken. - 30 (2018), 2, S. 27 - 30. - **Exil und Sprache** / Sylvia Asmus. // In: Dialog mit Bibliotheken 31 (2019),1, S. 21 - 24. - Ein vierter Beitrag ist für 31 (2019),2 angekündigt.

⁸ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1185519173/04>

⁹ Auch dazu hat Asmus im Vorfeld publiziert: **Was bleibt?** : Zeugnisse von Passagen aus der Sammlung des Deutschen Exilarchivs 1933 - 1945 / Sylvia Asmus. // In: Passagen des Exils / hrsg. von Burcu Dogramaci und Elizabeth Otto. - München : Edition Text + Kritik, 2017. - 400 S. : Ill. - (Exilforschung ; 35). - ISBN 978-3-86916-602-5. - S. 39 - 53.

¹⁰ Warum keine detaillierteren Daten angegeben werden, ist nicht ersichtlich. Deswegen sei hier auf drei basale Länderübersichten hingewiesen, die den Ausstellungsmachern natürlich bekannt sind: **Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933 - 1945** / hrsg. von Claus-Dieter Krohn ... In Zsarb. mit der Gesellschaft für Exilforschung. - Darmstadt : Primus-Verlag, 1998. - XIII S., 1356 Sp. ; 28 Sp. ; 28 cm. - ISBN 3-89678-086-7 : DM 128.00 [5182]. - Hier: II. Zufluchts-

von einem Zeitstrahl gebildet, der historische Daten der NS-Geschichte mit Lebensgeschichten von Exilierten verbindet, - im Katalog findet sich dazu kein Pendant.

Der Katalog folgt der Struktur der Ausstellung, bildet aber nur 75 Exponate incl. ihrer Erläuterungen ab, von den 200 biographischen Informationen sind 61 in das *Personenglossar* des Bandes übernommen worden, die acht begleitenden Biographien werden - über den Band verteilt - aufwendig auf doppelt ausklappbaren, jeweils acht Sonderseiten in blauer Signalfarbe vorgestellt: mit Biographie, Porträtfotographie, Zitaten, Photographien einzelner Objekte incl. deren Erläuterung und Angaben zu Inhalt, Provenienz, Umfang und Signatur des Archivbestands. Obwohl diese Biographien den Band haptisch dominieren und in ihrer Summe den Abbildungen der anderen Exponate nahezu gleichkommen, werden sie im Inhaltsverzeichnis nicht erwähnt.¹¹ Über die doppelten Auswahlkriterien für die abgebildeten Exponate aus der Ausstellung und aus den Beständen im Archiv wird nichts mitgeteilt, außer daß sie möglichst die gesamte Breite der Sammlung repräsentieren sollen: Abgebildet werden Tagebuchseiten, amtliche Briefe, Photographien von Personen, Gruppen und Ereignissen, Privatbriefe, Fahrkarten, Skizzen, Berichte, gefälschte Pässe, Postkarten, um nur die ausgewählten Exponate aus der ersten Abteilung *Auf der Flucht* aufzuzählen, des weiteren andere amtliche Dokumente, Geschäftsbriefe, Vokabelheftseiten, Zeitungsausschnitte, Buchumschläge, Koffer, Taschen, eine Mütze und anderes mehr, hinzu

länder: Arbeits- und Lebensbedingungen im Exil. - S. 129 - 468. - Wird im Katalog S. 44, Anm. 16, genannt). - Rez.: **IFB 99-1/4-439**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0439.html - **Heimat und Exil** : Emigration der deutschen Juden nach 1933 ; [Begleitbuch zur Ausstellung "Heimat und Exil" ; Jüdisches Museum Berlin: 29. September 2006 bis 9. April 2007, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn: 17. Mai bis 7. Oktober 2007, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig: Dezember 2007 bis April 2008] / hrsg. von der Stiftung Jüdisches Museum Berlin und der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. [Projektleitung: Cilly Kugelmann ...]. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Jüdischer Verlag im Suhrkamp-Verlag, 2006. - 255 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-633-54222-2 - ISBN 3-633-54222-1 : EUR 24.90 [#0736]. - Mit integrierten Länderberichten. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz254190111rez-1.pdf> - Ferner und zu allererst als Hilfe vor dem Exil: **Philo-Atlas** : Handbuch für die jüdische Auswanderung / mit einem Vorw. von Susanne Urban-Fahr. - Reprint der Ausg. von 1938. - Bodenheim b. Mainz : Philo, [1998]. - 49, 284 S., 20 Kt. - ISBN 3-8257-0086-0. - Die Bemerkung auf S. 44, „Aus NS-Deutschland vertriebene mittellose Exilanten, die meisten von ihnen Jüdinnen und Juden, waren nicht überall willkommen,“ kann umgeben von den Angaben zu den bürokratischen Hindernissen und Ablehnungen nur ironisch gelesen werden.

¹¹ Sie seien deswegen mit den ihnen zugeteilten Berufsbezeichnungen kurz genannt: Clementine Zernik, Rechtsanwältin und Bibliothekarin; Fritz Neumark, Finanzwissenschaftler; Frederick R. Eirich, Chemiker; Adolf Moritz Steinschneider, Rechtsanwalt; Stefanie Zweig, Journalistin, Schriftstellerin; Hubertus Prinz zu Löwenstein, Jurist, Journalist, Politiker; Margarete Buber-Neumann, Publizistin, Schriftstellerin; Ernst Loewy, Buchhändler, Bibliothekar, Literaturwissenschaftler.

kommen Photographien der jeweiligen Abteilung der Frankfurter Ausstellung, natürlich alles in farbiger Abbildung, nahe am Original und in exzellenter Reproduktion. Alle Objekte werden konkret beschrieben und sind den Ausstellungsunterkapiteln zugeordnet, in den Erläuterungen wird auch ihr Stellvertreter-Status für allgemeinere Situationen und Fragen des Exils angesprochen. Die Überschriften der Unterkapitel sind samt ihren Erläuterungen kapitelweise den abgebildeten Objekten vorangestellt worden, deren genaue Zuordnung wird durch Stichwörter sichtbar. Alle Erläuterungen, Beschriftungen und Texte des Katalogbandes sind parallel in deutscher und englischer Sprache verfaßt resp. übersetzt. Sie füllen einen vielleicht in der Außenwirkung etwas zu bunten, aber hochinformativen, dazu betont einfach und verständlich formulierten Katalogband, der die Ausstellung gelungen präsentiert. Für sich genommen, sollte er unbedingt auf seine Eignung für den politischen Unterricht in der Oberstufe und in der Erwachsenenbildung geprüft und dort eingesetzt werden.

Ein Ausstellungsobjekt wird von Sylvia Asmus als konkrete Verknüpfung der historischen Thematik der Ausstellung mit den gegenwärtigen Flüchtlingsströmen vorgestellt: Die farbig aktuelle Projektion des Photos eines Flüchtlingsschiffes vor Libyen von 2017 zeigt durch den langsamen Entzug der Farbe seine ikonographische Nähe zum historischen Photo einer illegalen Schiffsanlandung vor Palästina von 1939 (S. 68 - 69). Andere Themen des deutschen Exils besitzen aktuelle Entsprechungen, ohne daß sie in der Ausstellung explizit genannt werden müßten: alleinreisende Jugendliche, Flucht über die grüne Grenze, falsche Papiere, Trennung und Zusammenführung von Familien, Anerkennung von Ausbildung, Sprachwechsel, Sprachbarrieren (S. 46).

Der Katalogband und die Dauerausstellung lassen vergessen, daß hier allein ausgewählte Exponate aus der Sammlung des Frankfurter Exilarchivs präsentiert werden.¹² Dank seiner langjährigen, kontinuierlichen Sammeltätigkeit, seiner lange Zeit sehr aktiven Zulieferer und seiner großen Breite hat das Exilarchiv inzwischen Umfang und Bedeutung von einzigartiger Relevanz gewonnen, die in deutschen Bibliotheken und Archiven singulär ist. Im Katalogband werden Sammlung und historische Realität opulent präsentiert; wie bescheiden und blaß frühere Veröffentlichungen derselben Institution aussahen, sollte darüber nicht vergessen werden.¹³ Es bleibt zu wünschen, daß die in ihrer Person nach Hanns W. Eppelsheimer, Werner Berthold und Brita Eckert erst vierte Leiterin des Archivs zusätzlich zum vorgelegten Präsentationsobjekt eine in ihrer Relevanz vergleichbare, inhaltliche Darstellung des Exilarchivs, seiner Geschichte und seiner Sammlungen gelingen möge.¹⁴

Wilbert Ubbens

¹² Ein gelegentliches Verwundern ist eingeschlossen, wenn z.B. auf S. 227 im Glossar nur zwei Institutionen des Exils vorgestellt werden, eben weil in Frankfurt Archivalien des American Guild for German Cultural Freedom und des Emergency Rescue Committee als Sammlungen vorliegen.

¹³ Z.B. der Ausstellungskatalog von 1984, s. Anm. 1.

¹⁴ Einige der dazu nötigen Vorarbeiten sind ihr bereits gelungen, s. Anm. 1, 3, 7, 9.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9962>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9962>